

## 6 Zusammenfassung

---

Aus den Studien der letzten Jahrzehnte ist bekannt, dass Rauchen einen negativen Einfluss auf die parodontale Gesundheit und eine negative Auswirkung auf das Ergebnis einer Parodontitistherapie hat. Ziel dieser Arbeit war es insbesondere herauszufinden, inwieweit vergleichbare Ergebnisse zwischen dem Rauchen und dem Therapieergebnis im Zusammenhang mit einer Periimplantitistherapie vorliegen. In der vorliegenden Arbeit wurden somit die aktuellen Studien mit den entsprechenden Ergebnissen zusammengetragen, welche sich mit dem Einfluss des Rauchens auf die Ergebnisse der Therapie sowohl bei Parodontitis als auch bei Periimplantitis beschäftigt haben. Für die aktuellen Ergebnisse der Parodontitistherapie wurde ein Zeitraum von fünf Jahren definiert (2013-2018). Auf Grund geringerer Studienanzahl wurde für die Periimplantitistherapie ein ausgedehnterer Zeitraum von zehn Jahren festgelegt (2008-2018).

Die aktuelle Studienlage zeigt sich bei der Parodontitistherapie eine evidenzbasierte Studienlage, dahingehend, dass Rauchen einen schlechten Einfluss auf das Therapieergebnis hat. Lediglich vereinzelte Veröffentlichungen sehen keinen oder nur einen geringen Zusammenhang bzw. Einfluss. Vielmehr wird in den Studien der letzten fünf Jahre das Augenmerk daraufgelegt, welche Folgen ein Verzicht des Tabakkonsums während oder nach einer Parodontitistherapie oder im Rahmen einer unterstützenden Parodontitistherapie hat. Die meisten Arbeiten sehen einen sinnvollen Ansatz in der Unterstützung der Patienten zur Motivation des Rauchverzichts oder der Teilnahme an Entwöhnungsprogrammen um so für den Patienten bessere Ergebnisse mit ihm zusammen zu erzielen. Bei der Periimplantitistherapie zeigt die Studienlage derzeit keine eindeutigen Belege, dass Rauchen einen schlechten Einfluss auf das Therapieergebnis hat. Aktuell sind Publikationen zu finden, die lediglich eine Verbesserung durch adjuvante Maßnahmen darstellen, die aber auch bei Nichtrauchern eine Optimierung des Behandlungsergebnisses zeigen. Durch die Arbeit wird deutlich, dass vor allem im Bereich der Periimplantitistherapie weitere Studien notwendig sind um einen eindeutigen Zusammenhang darzustellen und einen gegebenenfalls negativen Einfluss evidenzbasiert zu zeigen.